



Falttaschen sind eines der Werbemittel für alle Buchhandlungen quer durch Österreich.

Österreichs Buchhandel setzt auf Imagewerbung

Die Zahl der verkauften Bücher steigt und Österreichs Buchhandel unterstützt den Erfolg mit einer Imagekampagne und neuer Webseite.

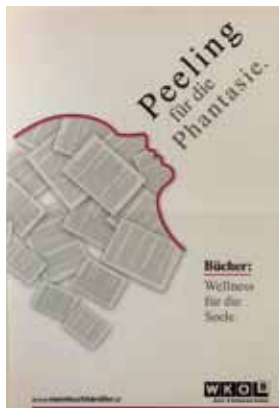
Eine flächendeckende Kampagne und einheitliche Werbemittel in allen Buchhandlungen stellen „Lesen“ in den Mittelpunkt. Damit unterstützen Österreichs Buchhändler das gute Geschäft mit Büchern zusätzlich.

Mit Plakaten und der neu gestalteten Webseite <https://meinbuchhaendler.at> kommuniziert man mit den Kunden, in den Buchhandlungen gibt es zahlreiche Gimmicks für alle Buchliebhaber.

Apropos Webseite: Auf dieser sind alle Buchhandlungen für die Kunden sichtbar, wodurch auch die Online-Bestellungen von Büchern beim heimischen Buchhändler in eine neue Dimension vorstoßen sollten. Denn diese Art der Online-Bestellung stützt heimische Arbeitsplätze und die Wertschöpfung vor Ort.



Markus Renk, Geschäftsführer der Wagner'schen in Innsbruck, sitzt dem Werbeausschuss des Buchhandels vor.



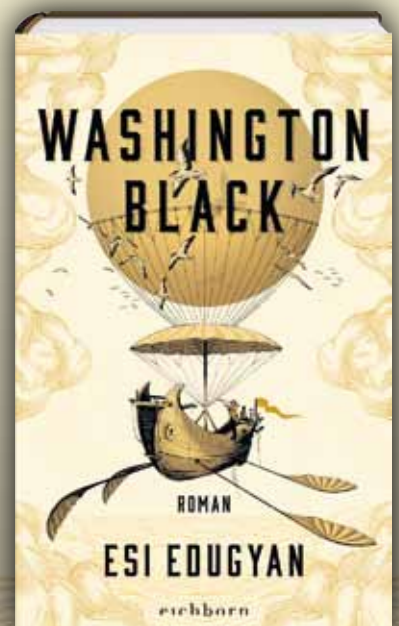
Lesezeichen, Plakate und Traubenzucker sollen die Leser an den Buchhandel Österreichs binden.



DIE FLUCHT IST NUR DER ANFANG

Barbados, 1830: Der schwarze Sklavenjunge Washington Black schuftet auf einer Zuckerrohrplantage unter unmenschlichen Bedingungen. Bis er zum Leibdiener Christopher Wildes auserwählt wird, dem Bruder des brutalen Plantagenbesitzers. Christopher ist Erfinder, Entdecker, Naturwissenschaftler – und Gegner der Sklaverei. Das ungleiche Paar entkommt in einem selbst gebauten Luftschiff von der Plantage. Es beginnt eine abenteuerliche Flucht, die die beiden um die halbe Welt führen wird.

Eine Geschichte von Selbstfindung und Verrat, von Liebe und Erlösung. Und eine Geschichte über die Frage: Was bedeutet Freiheit?



Preis: € 24,70
ISBN: 978-3-8479-0665-0
Auch als eBook und Hörbuch erhältlich

Österreichs Buchbranche nutzte den Auftritt bei der Frankfurter Buchmesse



Dr. Peter Huber, Mag. Jürgen Roth, KommR Friedrich Hinterschweiger, Waltraud Klasnic, Benedikt Föger, Mag. Jürgen Meindl, Mag. Marion Tschernutter und Dr. Heinz Walter

Der für die Außenwirtschaft Austria zuständige Vizepräsident der WKÖ, Mag. Jürgen Roth, hat den Österreich-Stand in Frankfurt einmal mehr zum Treffpunkt der internationalen Autoren- und Verlegerszene gemacht.

KommR Friedrich Hinterschweiger wusste in seiner Eröffnungsrede des Österreich-Standes die Unterstützung der Wirtschaftskammer Österreich für die heimische Buchbranche zu schätzen. Dabei spannte der Obmann des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft einen Bogen bis zur heimischen Politik. Auch hier stelle er in den vergangenen Jahren eine höhere Wertschätzung gegenüber dem Buch fest. In erster Linie sei das im Bereich Schulbuch zu spüren,

was Hinterschweiger wiederum auf die intensiven Aktivitäten der Bildungsverleger zurückführte. Der Buchbranche, die so viel leiste für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kunst, Sprachentwicklung und letztlich für die österreichische Mentalität der vielschichtigen, bunten und geschichtsträchtigen rot-weiß-roten Heimat, tue das gut!

Anliegen der Buchbranche artikulieren

Bereits in den Jahren 2016 bis 2019 haben Österreichs Bildungsverleger immer wieder auf die Entwicklungen beim Schulbuch hingewiesen. Und diese Offensive wird auch die nächsten Monate und Jahre bestimmen. Man wird die An-

liegen der Buchbranche, jene der Verleger und jene der Buchhändler, weiterhin kommunizieren – gegenüber der Politik auf Bundes- wie auch Landesebene, aber auch gegenüber allen potenziellen Kunden.

Friedrich Hinterschweiger führt in diesem Zusammenhang erst ein wesentliches Detail an, ehe er den großen Bogen spannt: „Es ist sicherlich niemandem entgangen, dass im Nationalrat zuletzt die 10 %ige Umsatzsteuer für E-Books beschlossen wurde!“ Danach richtet er den Scheinwerfer auf die Zukunft, auf die Digitalisierung der Bildungsmedien. Man sei, so der Obmann, „im Fachverband felsenfest überzeugt, dass in diesem Bereich die Weichenstellung für die Zukunft der Buchbranche entschieden wird.“ Vor diesem Hintergrund sei es unverzichtbar, dass Österreichs Verleger zu den gedruckten Schulbüchern intensiv E-Books entwickeln. Ein Weg, der in den vergangenen Jahren intensiviert wurde und auch erfreuliche Erfolge zeigt. Jedoch sei es im Zuge dieser innovativen Entwicklungsarbeit der Verleger auch wichtig, dem Buchhandel das Überleben zu sichern und im Vertrieb dieser Schulbildungsliteratur seine Rolle weiterhin einzunehmen – nämlich jene des individuellen Partners für alle Pädagogen, aber auch für Schüler und für die Eltern. Für Hinterschweiger ist in diesem Kontext

© Isabella Dullig, Manfred Katsbauer und Mag. Nadia El-Shabrawi-Ploier



KommR Friedrich Hinterschweiger bei der Eröffnung des Österreich-Standes



Blick ins Auditorium bei der Eröffnung des Österreich-Standes

klar: „Vergessen wir beim Schulbuch auf den Buchhandel, steht die wirtschaftliche Grundlage bei etwa drei Viertel aller Betriebe auf dem Spiel. Ein Horrorszenario, dass das Buch, und damit die Leser auf dem Land benachteiligen würde. „Denn der Buchhändler ist einer der wesentlichen Kulturvermittler fernab der wenigen Zentren“, so Friedrich Hinterschweiger, der selbst im Buchhandel tätig ist. Der „Ausfall der Buchhändler“ würde auch die Verleger ausliefern, nämlich in die Arme von „monopolartigen Vertriebskraken“. Hinterschweiger spricht Klartext und erntet dafür hellen Applaus.

Was die Buchbranche tut

Österreichs Buch- und Medienwirtschaft hat in den vergangenen Jahren Perspektiven entwickelt und zunächst auf der Ebene der Produktion mit DIGI4SCHOOL hybride Bildungsmedien kreiert und gemeinsam mit dem Familien- und dem Bildungsministerium in die Schulbuchaktion implementiert. Die jüngsten Zahlen vom Schulbeginn 2019 geben ein

sehr erfreuliches Feedback dazu: Rund drei Millionen hybride Bildungsmedien wurden heuer ausgeliefert, 250.000 Schüler (35 % der Gesamtzahl) sind als User registriert. E-Book+ Bestellungen sind seit dem Vorjahr um das 15-Fache gestiegen.

Diese hybriden Bildungsmedien, also Print + digital in Kombination, sind in den Jahren 2017 bis 2019 repräsentativen Umfragen unterzogen worden. Zunächst waren es 2017 Schüler der Oberstufe, in der Folge Pädagogen aller Schulformen. Den vorläufigen Schluss dieser Reihe bildete eine Eltern-Umfrage. Ziel dieser empirisch-sozialwissenschaftlichen Untersuchungen war die so wichtige Darstellung von betroffenen Gruppen. 1,07 Millionen Schüler, 130.000 Unterrichtende und 1,6 Millionen Eltern sind damit erfasst und die Ergebnisse sind Grundlage für Österreichs Politik. Zu diesen Befragungen sind drei Ergebnis-Magazine publiziert worden, die in Symposien präsentiert und wissenschaftlich untermauert wurden. Diese Magazine wurden in

der Folge in einer kompakten Broschüre zusammengefasst und noch vor den Wahlen im September 2019 an die 183 Abgeordneten im Nationalrat, allen 61 Abgeordneten im Bundesrat und mehr als 120 Kandidaten auf den Wahllisten zugesendet worden. Zusätzlich wurden alle Landesregierungsmitglieder in den neun Bundesländern Österreichs, Bildungsexperten, Journalisten und Entscheidungsträger im Bildungsbereich auf den Verteiler dieser Aussendung gesetzt. „Der Wahlkampf hat uns gezeigt, dass dies dringend nötig ist. Vor allem deshalb, weil kapitalkräftige IT-Konzerne die Berichterstattung nach wie vor mit hohen PR-Budgets zu beeinflussen versuchen“, weiß KommR Friedrich Hinterschweiger. Und nochmals auf das Informationsmaterial verweisend: „Wenn in diesen Wochen die Regierungsverhandlungen laufen, haben wir ein gutes Entree, können auf die fachlich fundierte Post verweisen und in Gesprächen mit Entscheidungsträgern das korrigieren, was der gehypte Mainstream so anrichtet“, resümiert Friedrich Hinterschweiger.



Dr. Heinz Walter – Wirtschaftsdelegierter in Berlin, Mag. Karl Herzberger – GF des Fachverbandes, Arno Kleibel – Otto Müller Verlag, KommR Friedrich Hinterschweiger, Mag. Jürgen Roth



Dr. Heinz Walter, KommR Julius Breitschopf, Mag. Jürgen Roth, KommR Friedrich Hinterschweiger



Die beiden Obmann-Stellvertreter Georg Glöckler (li) und Guntter Drexler (re) mit Fachverbands-GF Mag. Karl Herzberger



KommR Friedrich Hinterschweiger mit Linn Steinicke (Vertrieb) und Amalthea-Verlagsleiterin Mag. Katarzyna Ludecka



KommR Friedrich Hinterschweiger (re) mit Christoph Ennsthaler und Geraldine Schirl-Ennsthaler (Ennsthaler Verlag)

Green Hour auf der Frankfurter Buchmesse

Am 16. Oktober stand die Buchmesse aus steirischer Sicht unter dem Motto „Begegnung von Kunst und Wissenschaft“.

Die Frankfurter Buchmesse ist mit über 7.500 Ausstellern aus 109 Ländern, rund 285.000 Besuchern, über 4.000 Veranstaltungen und rund 10.000 akkreditierten Journalisten und Bloggern die größte Fachmesse für das internationale Publishing. Darüber hinaus ist sie ein branchenübergreifender Treffpunkt für Player aus den Bereichen Bildung, Filmwirtschaft, Games, Wissenschaft und

Fachinformation. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet seit 1976 der jährlich wechselnde Ehrengast, der dem Messepublikum auf vielfältige Weise seinen Buchmarkt, seine Literatur und Kultur präsentiert – dieses Jahr mit Gastgeberland Norwegen.

Begegnung von Kunst und Wissenschaft

Die Buchmesse 2019 stand aus steirischer Sicht unter dem Motto „Begegnung von Kunst und Wissenschaft“. Mag. Beatrice Erker, Obfrau der steirischen

Buch- und Medienwirtschaft, hat gemeinsam mit Landesrat Mag. Christopher Drexler, der mit vielen steirischen Autoren und Journalisten die Buchmesse besuchte, am Österreich-Stand zum Branchennetzwerken aufgerufen.

Zahlreiche steirische Verlage waren auch 2019 wieder auf der internationalsten aller Buchmessen vertreten – die steirische Delegation konnte sich bei einem ausführlichen Verlagsrundgang ein Bild vom umfassenden Angebot der steirischen Verlage machen.



KommR Friedrich Hinterschweiger, Obfrau der FQ Steiermark Mag. Beatrice Erker und Landesrat Mag. Christopher Drexler

Foto links und rechts: © Isabella Dullnig, Manfred Kasbauer und Mag. Nadia El-Shabrawi-Ploder



Landesrat Mag. Christopher Drexler, Mag. Beatrice Erker, Mag. Jürgen Roth, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich



Styria-GF Mag. Matthias Opis, Mag. Christopher Drexler, Mag. Beatrice Erker, Styria Vertriebsleiter Mag. Philipp Jongen

Friedrich Hinterschweiger traf ÖVP-Spitzen



Juliane Bogner-Strauß und Friedrich Hinterschweiger im Gespräch zur Zukunft der Bildungsmedien an Österreichs Schulen.

Im Zuge der Wahlauseinandersetzung im September 2019 hat KommR Friedrich Hinterschweiger, Obmann der Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft, Dr. Juliane Bogner-Strauß, ÖVP-Spitzenkandidatin in der Steiermark sowie ehemalige Ministerin für Jugend und Familie, und Sebastian Kurz, Österreichs Nummer 1 der ÖVP, über die Aktivitäten der Buch- und Medienwirtschaft informiert.

Im Gespräch ging es vor allem um die Digitalisierung der Schulmedien, die seit Jahren von Österreichs Bildungsverlagen vorangetrieben werden.



Sebastian Kurz sicherte Friedrich Hinterschweiger seine Unterstützung für Österreichs Buchbranche zu.

Schulbuch-Digitalisierung: DIGI4SCHOOL verzeichnet Rekordbestellungen bei E-Book+

Zu Schulbeginn wurden bereits über 2 Millionen „normale“ E-Books und insgesamt 3 Millionen Bücher mit digitalen Zusatzangeboten geliefert.



© Foto Weismurm, Wien

Die Arbeit von Österreichs Bildungsverlegern ist zum Vorteil der Schülerinnen und Schüler!

Im Rahmen der Schulbuchaktion erhielten Österreichs Schüler im laufenden Schuljahr insgesamt 7,7 Millionen Bücher. Davon wurden 780.000 zusätzlich mit einem DIGI4SCHOOL-Code für ein interaktives E-Book+ ausgeliefert. Eine enorme Steigerung gegenüber 2018, wo es lediglich 60.000 waren.

„Es freut uns, dass die intensive Arbeit von Österreichs Bildungsverlegern sich nun auch in messbaren Erfolgen widerspiegelt“, unterstreicht Verlegersprecher Markus Spielmann die deutlich steigende Akzeptanz für die Kombination aus gedrucktem Buch mit digitalen Inhalten.

Durch die innovative Entwicklungsarbeit von Österreichs Bildungsverlegern schreitet die digitale Transformation von Österreichs Schulbüchern, die seit 1972 kostenfrei für alle Schüler zur Verfügung gestellt werden, tatsächlich rasant

voran. Seit 2016/17 werden gedruckte Schulbücher, kombiniert mit digitalen Inhalten – erhältlich über die Plattform DIGI4SCHOOL – angeboten. Diese sogenannten hybriden Bildungsmedien, waren in einem ersten Schritt mit normalen E-Books kombiniert bestellbar, seit dem Schuljahr 2018/19 werden auch die approbierten E-Book+ – mit multimedialen und interaktiven Übungsangeboten – in die Schulbuchliste aufgenommen. Inklusive der 2,1 Millionen „einfachen“ E-Books wurden zu Schulbeginn rund 3 Millionen Bücher mit digitalen Zusatzangeboten ausgeliefert.

Über die DIGI4SCHOOL-Homepage können Schüler mittels Code E-Book bzw. E-Book+ individuell freischalten. Derzeit nutzen diese Möglichkeit schon 250.000 Schüler. Fast die Hälfte davon verwenden dafür mobile Geräte, meist Smartphones.

Zwei Wiener Unternehmen für exzellente Lehrlingsausbildung ausgezeichnet



Beatrix Sixt, Obmann KommR Georg Glöckler und Bettina Wörgötter

Die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Wien zeichnete die zwei Ausbildungsbetriebe Paul Zsolnay Verlag im 4. Bezirk und die Buchhandlung Elisabeth Glaeser-Mayer aus dem 13. Bezirk aus, die mit großem Engagement als Lehrbetriebe den Berufsstand sichern.

Der Ausbildungspreis der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der WK Wien wird jährlich vergeben. Die Preisträger werden von einer Fachjury ausgewählt. In diesem Jahr erhielten zwei Unternehmen die Auszeichnung, die mit einem Bildungsscheck in der Höhe von je 1.050 € dotiert ist, der von den Preisträgern für branchenspezifische Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter verwendet werden kann. Für den Paul Zsolnay Verlag übernahm Bettina Wörgötter in Vertretung von Herbert Ohrlinger den Ausbildungspreis, als Vertretung von Elisabeth Glaeser-Mayer nahm Beatrix Sixt die Auszeichnung entgegen, welche die Lehre auch selbst

in der nun ausgezeichneten Buchhandlung absolvierte.

„Die Nachfrage nach einem Lehrberuf in der Buch- und Medienwirtschaft ist erfreulicherweise eindeutig vorhanden, der Beruf bietet vielseitige Chancen“, erläutert Fachgruppenobmann Georg Glöckler. „Mit dem Wiener Ausbildungspreis zeichnen wir jene Mitgliedsfirmen der Fachgruppe aus, die sich in hervorragender Weise um die Lehrlingsausbildung in den Lehrberufen Buch- und Musikalienhandel, Buch- und Pressegroßhandel und Verlag verdient gemacht haben. Sie sichern so die Zukunft unseres Berufsstandes mit viel Engagement, Qualität und Kontinuität“, unterstreicht der Obmann.